ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des communes SCom
Amt für Gemeinden GemA

Rue de Zaehringen 1, 1701 Freiburg

T +41 26 305 22 42
gema@fr.ch, www.fr.ch/gema

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 23. November 2026

Medienmitteilung

—

Veröffentlichung des 4. Berichts über die Gemeindefinanzen: Die Ausgabe 2025 erscheint vollständig digital und die finanzielle Gesamtsituation verschlechtert sich weiter

Das Amt für Gemeinden (GemA) veröffentlicht seinen vierten Bericht über die Gemeindefinanzen. Zum ersten Mal liegt dieser in vollständig digitaler Form vor, ergänzt durch interaktive Grafiken, die das Auswerten und den Vergleich der Finanzdaten erleichtern. Diese neue Ausgabe bestätigt die fortschreitende Verschlechterung der finanziellen Lage der 121 Freiburger Gemeinden, die insbesondere durch einen unzureichenden Selbstfinanzierungsanteil und einen Anstieg der Verschuldung gekennzeichnet ist. Diese Feststellungen decken sich mit den wachsenden Sorgen, die die Gemeindebehörden an den Treffen im Rahmen des ersten Jahres der Umsetzung des Konzepts der Finanzaufsicht des Amts für Gemeinden geäussert haben.

Buchhaltungsergebnisse verschleiern Schwächung der Gemeindefinanzen

Auch wenn 99 von 121 Gemeinden nach wie vor ihre Erfolgsrechnung 2025 mit einem Gewinn abschliessen, ist diese Situation mit Vorsicht zu geniessen. Tatsächlich weisen 55 Gemeinden, d. h. 45 %, ein operatives Defizit auf: Das bedeutet, dass ihre laufenden Einnahmen nicht ausreichen, um ihren Aufwand ohne ausserordentliche Buchungsvorgänge zu decken. Auch unter Ausschluss der Finanzgeschäfte verzeichnen 72 Gemeinden, d. h. 59 %, ein Betriebsdefizit. Die positiven Ergebnisse beruhen somit in vielen Gemeinden auf ausserordentlichen Buchungsvorgängen, insbesondere auf Entnahmen aus den Aufwertungsreserven, deren Auswirkungen nur vorübergehend sind.

Die Finanzkennzahlen bestätigen diese beunruhigende Entwicklung. Der Selbstfinanzierungsgrad bleibt mit 67 % gering, während die Verschuldung weiter zunimmt. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist innerhalb eines Jahres um 262 Franken auf fast 2200 Franken gestiegen. 20 Gemeinden weisen einen Nettoverschuldungsquotienten von über 150 % auf, wobei zehn Gemeinden sogar über 200 % liegen. Diese Entwicklung, zu der noch die hohen Investitionen der Gemeindeverbände hinzukommen, schränkt die Fähigkeit der Gemeinden, ihre künftigen Investitionen zu finanzieren, zunehmend ein.

Eine verstärkte finanzielle Aufsicht und Besorgnisse, die sich in der Praxis bestätigt haben

Im Jahr 2026 hat das Amt für Gemeinden zum ersten Mal sein neues Konzept der Finanzaufsicht umgesetzt, das sich insbesondere auf die Analyse der operativen Ergebnisse und der Verschuldung stützt. Jede Gemeinde hat eine Bewertung ihrer finanziellen Lage erhalten, gegebenenfalls mit

Aufforderungen zu Korrekturen oder Empfehlungen. In diesem Zusammenhang trafen sich Mitarbeitende des GemA mit den Behördenvertretern von 17 Gemeinden, um die finanzielle Situation und die finanziellen Perspektiven der Gemeinden zu untersuchen.

Dieser Austausch hat die wachsenden Sorgen der Gemeindebehörden bestätigt. Letztere weisen insbesondere auf den Anstieg der Ausgaben hin, bei denen sie nur wenig Handlungsspielraum haben; das betrifft vor allem Ausgaben, die vom Kanton und von den Gemeindeverbänden stammen. Auch die auf interkommunaler Ebene beschlossenen Investitionen und deren Einfluss auf die Gemeindefinanzen geben Anlass zur Sorge, insbesondere bei den kleinsten Gemeinwesen, die sich wünschen, dass ihre finanzielle Leistungsfähigkeit stärker berücksichtigt wird.

Der Bericht unterstreicht somit die Notwendigkeit einer sorgfältigen Finanzplanung und einer Priorisierung der Investitionen. Zwar verfügen die Freiburger Gemeinden noch über einen kumulierten Bilanzüberschuss von fast 2 Milliarden Franken, doch kann dieses – zum Teil buchhalterische – Vermögen strukturelle Ungleichgewichte nicht nachhaltig kompensieren. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt das GemA, die Gemeindebehörden weiterhin zu unterstützen, um die frühzeitige Erkennung von Schwierigkeiten zu fördern und ihre finanzielle Autonomie so weit wie möglich zu wahren.

Neu: Vollständig digitaler und interaktiver Bericht

Der jährliche Bericht über die Gemeindefinanzen ist das Ergebnis umfangreicher Arbeiten zur Konsolidierung und Analyse der Finanzdaten. Er wird dieses Jahr erstmals vollständig in digitaler Form veröffentlicht. Ergänzend dazu ermöglicht das vor einigen Monaten vom GemA online gestellte Tool «Gemeindeporträts des Kantons Freiburg» es, auf die Finanzdaten jeder Gemeinde zuzugreifen, ihre jeweilige Entwicklung zu beobachten und Vergleiche zwischen den Gemeinden durchzuführen. Damit wird den Gemeindebehörden, den Medien und der Bevölkerung ein immer leistungsfähigeres Instrument zur Abfrage und Analyse an die Hand gegeben.

Link zum Bericht über die Gemeindefinanzen 2025

Auskünfte
—
Christophe Maillard, Vorsteher des Amts für Gemeinden, T +41 26 305 22 35
Nicolas Levrat, stellvertretender Amtsvorsteher, Amt für Gemeinden, T +41 26 305 22 41